

Image des ÖGB nach dem Kongress

Jänner 2007

Kurzbericht

Diese Studie wurde erstellt für:
IFES-Eigenforschung

Wien, im Februar 2007
Archivnummer: 98999 076



INSTITUT FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG GMBH

Teinfaltstraße 8 • 1010 Wien

Telefon: (01) 54 670-0 • Fax: (01) 54 670-312

E-Mail: ifes@ifes.at • Internet: <http://www.ifes.at>

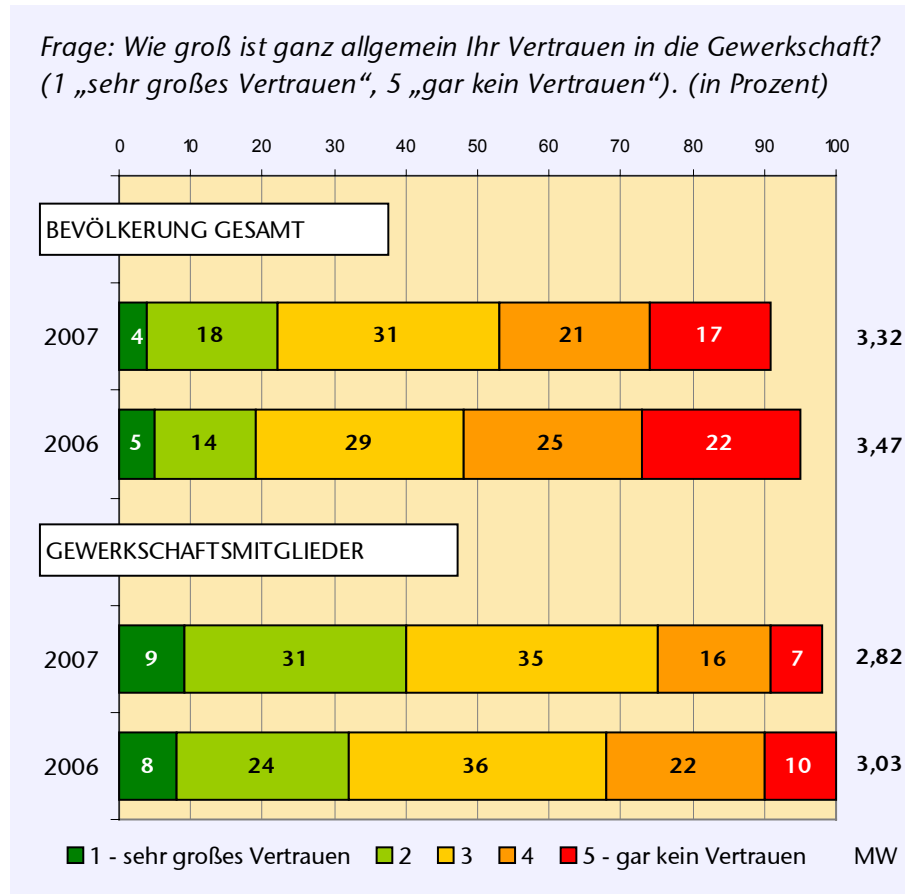
Daten zur Untersuchung

Thema:	Image des ÖGB nach dem Bundeskongress im Jänner 2007
Auftraggeber:	IFES-Eigenforschung
Grundgesamtheit:	Österreichische Bevölkerung ab 18 Jahren
Erhebungsgebiet:	Österreich
Stichprobenumfang:	1.000 Interviews
Zielpersonenauswahl:	Zufallsauswahl aus öffentlichen Telefonverzeichnissen
Art der Befragung:	Computergestützte telefonische Interviews (CATI)
Befragungszeitraum:	29. bis 31. Jänner 2007
Projektleiter:	Hermann Wasserbacher

Die nachfolgenden Zeitreihenvergleiche beziehen sich auf folgende Erhebung:

- 2006: Imagebefragung im Sommer 2006, CATI, n=1.000

1. Vertrauen in die Gewerkschaft

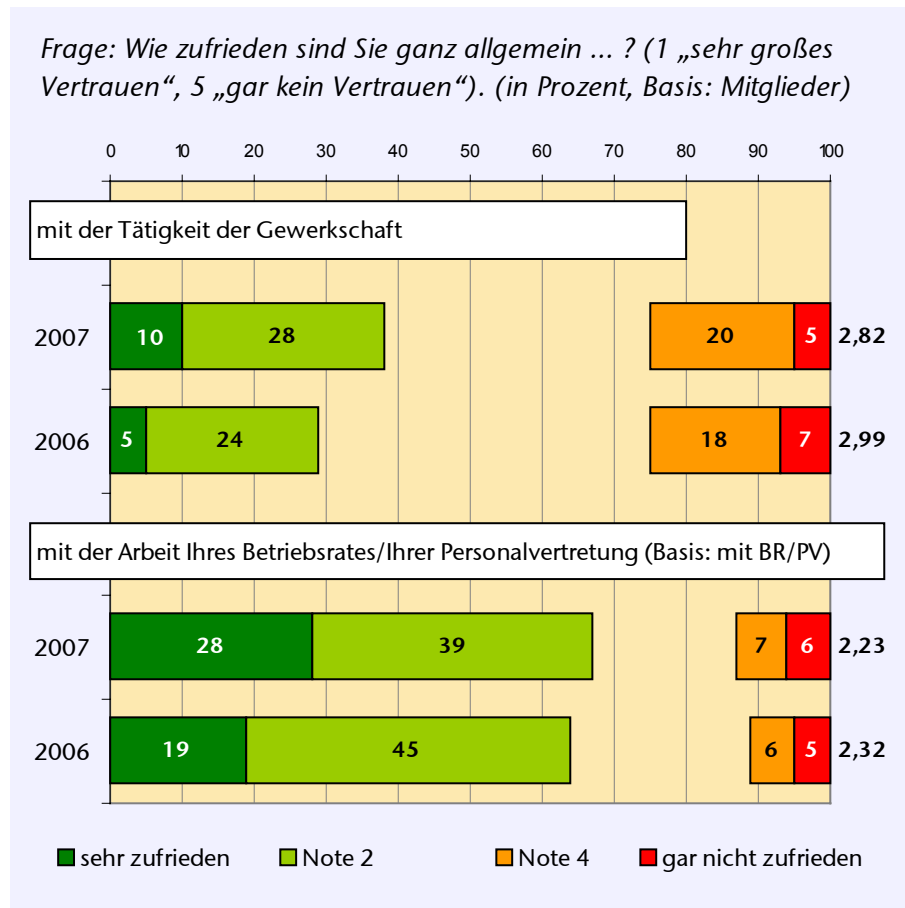


Nach dem Tiefpunkt des Vertrauens in die Gewerkschaft im Sommer 2006 ist nun – Ende Jänner 2007 - die Talsohle offensichtlich durchschritten. Hatten im Vorjahr noch 22 Prozent der Bevölkerung „gar kein Vertrauen“ in die Gewerkschaft, so ist der entsprechende Anteil inzwischen auf 17 Prozent gesunken.

22 Prozent der Befragten (gegenüber nur 19 Prozent im Vorjahr) haben inzwischen wieder „sehr großes“ oder „großes“ Vertrauen in die Gewerkschaft.

Besonders markant ist der Vertrauenszuwachs seit dem Vorjahr unter den Gewerkschaftsmitgliedern: Der Anteil derjenigen mit „sehr großem“ oder „großem“ Vertrauen ist von 32 Prozent auf 40 Prozent gestiegen. Umgekehrt ist der Anteil derjenigen Mitglieder mit „geringem“ oder „gar keinem Vertrauen“ im selben Zeitraum von 32 Prozent auf 23 Prozent gesunken.

2. Zufriedenheit mit der Tätigkeit von Gewerkschaft und Betriebsrat (PV)

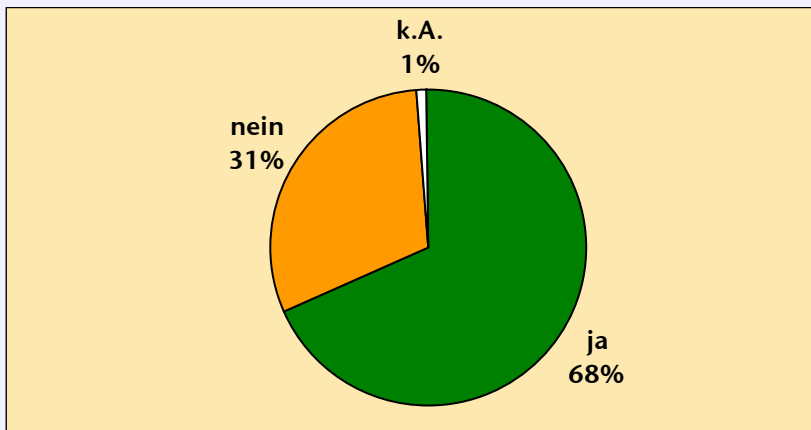


Nach der Krise im Jahr 2006 steigt nun nach dem ÖGB-Kongress die Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrer Interessenvertretung wieder an. Ende Jänner 2007 sind 38 Prozent (gegenüber 29 Prozent im Vorjahr) mit der Tätigkeit der Gewerkschaft „sehr“ oder „eher zufrieden“.

Die Arbeit des Betriebsrates bzw. der Personalvertretung wird – wie auch schon vor der Gewerkschaftskrise – wegen der größeren Nähe im Allgemeinen besser bewertet als die Tätigkeit der Gewerkschaft: 67 Prozent sind –mit steigender Tendenz – damit zufrieden.

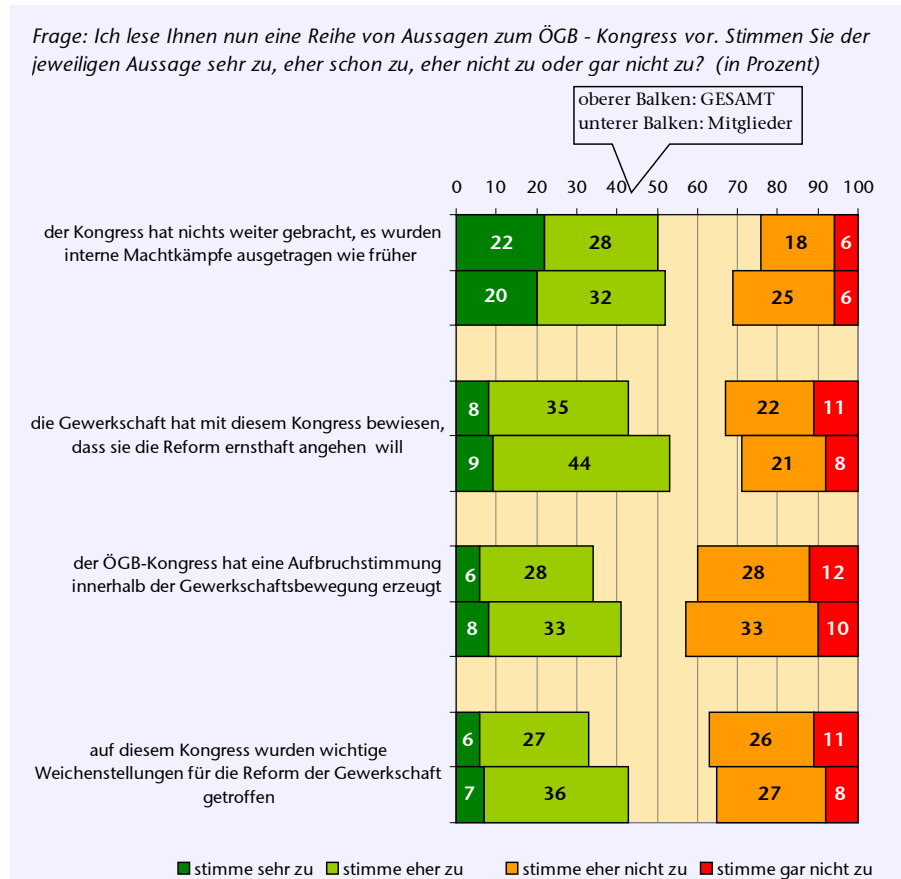
3. Bekanntheit des ÖGB-Kongresses

Frage: Letzte Woche war der ÖGB-Kongress, auf dem Reformmaßnahmen nach der BAWAG-Krise im Mittelpunkt standen und auch ein neuer Vorstand gewählt wurde. Haben Sie von diesem ÖGB-Kongress gehört oder gelesen?



68 Prozent der Bevölkerung und 72 Prozent der Mitglieder haben vom ÖGB-Kongress gehört oder gelesen. Dieser hohe Bekanntheitsgrad wurde in der Telefonbefragung Ende Jänner 2007 – also wenige Tage nach dem Bundeskongress – erhoben.

4. Statements zum ÖGB-Kongress



Die Abfrage von unterschiedlichen Statements zum ÖGB-Kongress zeigt ein zwiespältiges Ergebnis: Einerseits meint die Hälfte der Befragten, der Kongress habe nichts weiter gebracht, es wären nur interne Machtkämpfe ausgetragen worden. Dieser Ansicht sind mehrheitlich auch die Gewerkschaftsmitglieder.

Auf der anderen Seite stimmen aber auch 43 Prozent aller Befragten (und 53 Prozent der Mitglieder) der Aussage zu, dass die Gewerkschaft mit diesem Kongress bewiesen habe, dass sie die Reform ernsthaft angehen will.

Dieses Ergebnis lässt sich so interpretieren, dass aus Sicht der Öffentlichkeit beim ÖGB-Kongress zwar richtige Weichenstellungen erfolgt sind, dass die Versprechen und Erwartungen aber erst einzulösen sind.

Eine Aufbruchsstimmung nach dem Kongress kann nur die Hälfte der Mitglieder wahrnehmen.